

Geschäftsbericht 2020

Corona hat die Aktivitäten des Vorstandes im vergangenen Geschäftsjahr eingeschränkt. Trotz dieser Einschränkungen konnten mehrere Geschäfte besprochen und zum Teil abgeschlossen werden.

- *Zweck der Bürgergenossenschaft Mauren ist es auch, die bestehende Rechtstradition wieder stärker Bewusstsein zu rufen, zum kulturellen Leben in Mauren beizutragen und die Verbundenheit der Genossenschaftler mit Mauren zu stärken.*
Der Vorstand fühlt sich diesem Zweck verbunden. Er beschloss deshalb, jedem neugeborenen Kind eines Mitglieds der Bürgergenossenschaft einen Baum zu spenden – sofern die Eltern dies wünschen. Dieser Baum kann, entweder im eigenen Garten, oder auf einem von der Bürgergenossenschaft zur Verfügung gestellten Grundstück gepflanzt werden. Der Vorsitzende hat mit Rony Uehle, Liegenschaftsverwalter der Gemeinde, mögliche Standorte evaluiert. Mehr dazu unter Punkt 19
- Die Genossenschaftsversammlung konnte im Geschäftsjahr 2020 nicht ordentlich durchgeführt werden. Die wichtigsten statutarischen Geschäfte wurden deshalb in schriftlicher Form durchgeführt. Knapp 23% der Mitglieder haben sich an der Abstimmung beteiligt. Vielen Dank.
- Die Rückmeldungen für den Weihnachtshock 2019 waren durchwegs positiv. Der Vorstand wird weitere Treffen dieser Art durchführen. Der Vorstand könnte sich vorstellen, anstelle eines Weihnachtshocks, ein jährlich wiederkehrendes Obsterntefest zu veranstalten.
- Der Vorstand ist der Meinung, dass die jungen Mitglieder vermehrt in die Tätigkeiten der Genossenschaft eingeführt werden sollen. Der Vorstand wird deshalb Jungmitglieder zu Vorstandssitzungen einladen.
- Die Kulturkommission der Gemeinde lud die Einwohnerinnen und Einwohner zum Maisausziehen ein. Der Vorstand hat seine Bereitschaft zur Mithilfe mitgeteilt. Einige Mitglieder sind der Einladung gefolgt. Jedem Teilnehmenden soll ein Portion Maismehl abgegeben werden. Leider konnten aus bekannten Gründen die Maiskörner noch nicht zur Mühle in Eschen gebracht werden.
- Die Bürgergenossenschaft ist Eigentümerin der Gehwege von der Weiherringstrasse zur Freizeitanlage Weiherring. Nun hat die Gemeinde darum ersucht, dieses Eigentum an die Gemeinde zu übertragen. Wartungsarbeiten könnten so unbürokratischer durchgeführt werden. Der Vorstand war gleicher Meinung. Da der Gehweg entlang der Zimmerei Senti ohnehin verlegt werden musste (Neubau Architektur Matt), wurde dieses Schenkungsgeschäft zeitnah erledigt.
- Bühler Ossi hat sein Waldnutzungsrecht an die Bürgergenossenschaft zurückgegeben. Die entsprechenden Verträge wurden ausgefertigt und unterzeichnet.
- Jemand hat um ein Durchleitungsrecht gebeten. Sie erstelle neben ihrem Elternhaus ein Einfamilienhaus. Dieses Recht wurde ihr gewährt.
- Das Jagdrevier Mauren musste neu vergeben werden, weil der bisherige Pächter die einjährige Pacht-Verlängerung nicht eingegangen ist. Die neuen Pächter wurden für ein Jahr bestellt. Sie müssen sich bei der in diesem Jahr folgenden Ausschreibung wiederum bewerben. Mehr dazu unter Punkt 16.
- Jemand ersuchte um einen Grundstücktausch. Er besitze in Schaanwal ein Grundstück. Er wolle eine kleine Werkstatt für sich bauen. Dies sei auf diesem Grundstück nicht möglich. Er hätte gerne ein kleines Stück Land im Industriegebiet. Es musste ihm leider eine Absage erteilt werden.

- Jemand suchte für ihr Pferd einen geeigneten Platz. Sie fragte deshalb bei der Bürgergenossenschaft an, ob ihr ein kleiner Fleck für einen Pferdestall mit ein wenig Auslauf für das Pferd zur Verfügung gestellt werden könne. Auch ihr musste der Vorstand eine Absage erteilen. Bauten auf Landwirtschaftsböden ist nicht möglich (Pferdehaltung geht unter Sport), in Wohnquartieren wäre es zwar möglich, aber von den Anwohnern nicht gewünscht und im Industriegebiet sind Stallbauten ebenfalls nicht möglich.
- Gemäss der Regelung von 2004 zwischen der Gemeinde und der Bürgergenossenschaft Mauren, ist die Bürgergenossenschaft angehalten, Projekte der Gemeinde zu unterstützen. Die Gemeinde hatte vor, unabhängig vom Ausgang der S-Bahn - Abstimmung, eine zweite Zufahrt zum Industriegebiet zu verwirklichen. Diese würde die jetzige stark befahrene Industriestrasse etwas entlasten. Das Tauschgeschäft wurde im Sinne der Regelung von 2004 vollzogen. Mehr dazu unter Punkt 12.
- Die Postauto Ost AG beantragte ein Baurecht für den Bau einer Betriebshalle. Die Vergabekommission hat dem Ansuchen mehrheitlich zugestimmt, hat aber ihre Bedenken dem Gemeinderat mitgeteilt. Der Gemeinderat hat den Antrag der Postauto Ost AG bekanntlich mit knapper Mehrheit abgelehnt.
- Der Gemeinderat hat in einer Sitzung beschlossen, dass eine Kommission das Reglement über die Abgabe von Baurechten diskutieren soll. Dabei soll die Zusammensetzung der Vergabekommission, die Berechnung des Baurechtszinses und die Vergabekriterien besprochen und neu beurteilt werden. Der Vorsitzende ist Mitglied in dieser Kommission. Die ausgearbeiteten Vorschläge sollen bis Ende September 2021 dem Gemeinderat vorliegen.
- Abschussplanung 2021 / 22
 Jeder, der sich ein wenig mit unserem Wald und den darin lebenden Wildtieren beschäftigt, hat vermutlich die unterschiedlichen Ansichten der Wild- und Waldexperten aus den unzähligen Leserbriefen und Kommentaren gelesen.
 Die Jägerschaft, die Förster und die Waldeigentümer wurden gebeten, ihre Stellungnahme zur Abschussplanung 2021 / 22 abzugeben. Die Gespräche mit dem Förster und dem Jagdaufseher haben dem Vorsitzenden aufgezeigt, dass ein gesunder artenreicher Baumbestand nur erreicht werden kann, wenn:
 - der Wildbestand nachhaltig reduziert wird
 - wenn alle, die Förster, Jäger und wir Erholungssuchende ihren Beitrag leisten
 - gleichzeitig der Erholungsraum Wald und das Freizeit- und Sportangebot reguliert wird,
 - Nachtaktivitäten im Wald unterlassen werden.
 - und dem Wild Ruhezeiten zugestanden werden.
 Grundsätzlich eine einfache Formel, würde man meinen.
- Tauschvertrag Gde / Meier Gerald / BÜG
 Der Fuss- und Fahrradweg vis à vis des Jugendhauses musste verlegt werden. Dazu wurden verschiedene Tauschgeschäfte durchgeführt. Mehr dazu unter Punkt 13.
- Jemand bat um die Möglichkeit ein kleines Stück Land in der Landwirtschaftszone für ihren Sohn pachten zu können. Der Vorsitzende hat mit Rony Uehle verschiedene Möglichkeiten geprüft und am Ende ein Grundstück bestimmt. Die Gesuchstellerin wurde informiert. Bevor ihr Sohn aber mit der Bewirtschaftung beginnen könne, müsse der Pächter über das Vorhaben informiert werden. Ihr Sohn war schneller. Die Aufregung des Pächters war nachvollziehbar. Es konnte mit ihm eine Einigung erzielt werden.
 In diesen Zusammenhang wurde mit Rony Uehli vereinbart, dass generell ein grösseres Grundstück bestimmt werden sollte, welches für eine Verpachtung an die Mitglieder geeignet sei und bei Bedarf abgegeben werden könne.
- Vergabe eines Baurechts
 Die Genossenschaftsversammlung hatte dem Tausch zwischen der Gemeinde, der

Bürgergenossenschaft und der Bühler AG, Baugeschäft, vor zwei Jahren zugestimmt. Nun wurde der Gemeinde das betreffende Grundstück in Industriegebiet im Baurecht abgegeben. Näheres unter Punkt 14.

- Jemand hat um einen Bodentausch gebeten. Sie besitze an der Binzastrasse ein nicht erschlossenes Baugrundstück. Der Vorstand stimmte diesem Tausch grundsätzlich zu, tat sich anfangs aber schwer, das für diesen Tausch geeignete Bauland zu finden. In der Zwischenzeit hat sich für die Gesuchstellerin eine andere Möglichkeit geboten.
- Persönlicher Tausch: Das Grundstück nördlich unseres Wohnhauses in Mauren gehört der Bürgergenossenschaft. Stimmt die Regierung dem Ansuchen der Gemeinde Mauren zu, würde dieses Grundstück für die Bodenbank verwendet. Ein Tausch wäre dann vermutlich nicht mehr möglich. Um uns die Pferdehaltung mit Auslauf auch in Zukunft zu sichern, wären wir sehr dankbar, wenn die Genossenschaftsversammlung meinem Ansuchen entsprechen würde. Mehr dazu unter Punkt. 12

Mauren, 21. Juli 2021

Manfred Kieber, Vorsitzender der Bürgergenossenschaft Mauren